Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Hamburger Schachjugend 2024

Datum: 2.3.2024

Beginn: 14:35 Uhr

Protokoll: Patrick Schranz

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Stimmzahlen

Olaf Wolna begrüßt die Teilnehmer der Versammlung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Insgesamt wurden 124 Stimmen ausgegeben. Die Mehrheit ist somit bei 63 Stimmen erreicht.

Patrick Schranz wird einstimmig zum Protokollführer ernannt.

Olaf Wolna begrüßt Samuel Aue als neuen Jugendsprecher im Vorstand.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 25.3.2023 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3: Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Es wurden keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

TOP 4: Rechenschaftsberichte des Vorstands, Bericht der Kassenprüfer, Aussprache

- 1. Vorsitzender: Olaf Wolna berichtet von seiner Arbeit seit der vergangenen Sitzung im März 2023 u.a. zwei DSJ-Veranstaltungen besucht, Scout beim Hamburger RKST U8, Besuch der HJEM, Hauptversammlung HSchV, Vorstandssitzungen HSJB und HSchV, Videokonferenzen DSJ, Spielausschuss HSchV und Lehrausschuss HSJB sowie administrative Dinge mit der HSJ.
- 2. Vorsitzende: Kristina Reich berichtet von ihrem Einstieg in den Vorstand und von der Unterstützung bei der Leitung der HJET und HJEM.
- Schulschachreferent: Jan Pohl ist entschuldigt verhindert.
- Schatzmeister: Frederik stellt den Haushalt des vergangenen Jahres vor. Die finanzielle Lage des HSJB sieht sehr gut aus. Man ist immer in der Größenordnung der Etatvorlagen geblieben durch Absage der Jugendreise und deutlich geringere Ausgaben bei der HJEM.
- Vorsitzender des Ausschusses für allgemeine Jugendarbeit: Fabian Bloh fehlt entschuldigt.
- Vorsitzende des Spielausschusses: Jeanette berichtet von der Organisation der HJET, HJEM und HJMM. Jeanette gibt ihren Rücktritt aus persönlichen Gründen bekannt. Zudem hören auch einige Ausschussmitglieder auf. Patrick bedankt sich im Namen der gesamten Veranstaltung bei Jeanette für die geleistete Arbeit. Sie wird mit Standing Ovations verabschiedet.

- Vorsitzender des Lehrausschusses: Bernhard hat die Sitzungen des Lehrausschusses einberufen und geleitet. Außerdem hat er die Organisation der HJEM unterstützt und die Buchung der Reise übernommen und die DLM organisiert.
- Kassenprüfbericht:
  Nils Altenburg berichtet, dass die Kassenprüfer des Hamburger Schachverbandes die Kasse prüften und die einwandfreie Führung feststellten. Sie empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters.

Aussprache:

Fabian Tobianski berichtet von einem Klima im HSJB, dass er als sehr kritisch sieht. Er denkt, dass Jugendliche und junge Erwachsene Probleme haben könnten im HSJB ausreichend Gehör und Wertschätzung zu finden. Er hofft auf eine Veränderung im HSJB. Alex Spät unterstützt diese Kritik, damit der Spaß an der Arbeit nicht herunterfällt.
Thorsten Fellberg sagt, dass ihm nichts entsprechendes aufgefallen ist und dass er auch von Jugendlichen nichts diesbezüglich gehört hat.
Olaf Wolna erwidert, dass er zu den Rücktrittsgründen des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds nichts sagen wird, um ihre Persönlichkeitsrechte zu schützen. Er weist darauf hin, dass sich mit Mark Kipke und Lotta Kieckbusch neue junge Leute gefunden haben, die sich im Vorstand engagieren werden und die selbstverständlich sehr wertgeschätzt werden.

Samuel Aue fragt nach, ob eine Entlastung von Personen, die nicht da sind, sinnvoll und möglich ist. Olaf führt aus, dass Fabian Bloh aus beruflichen Gründen nicht mehr viel machen konnte. Einige Aufgaben wurden an Clemens Mix und an andere Ausschussmitglieder übergeben.

Frank Tobianski fragt nach den Aufgaben eines U8-Scouts bei RKST, welche Olaf Wolna erläutert.

Frank Tobianski erwähnt außerdem die Erhöhung der Beiträge für die Reise nach Schönhagen. Er möchte wissen, ob es möglich ist, die Beiträge auf andere Weise abzufangen, damit diese nicht weiter steigen. Hendrik Schüler sagt, dass es Töpfe für Kinder gibt, die sich die Kosten nicht leisten können.

Hendrik Schüler fragt nach Forderungen, die noch im Kassenbericht stehen. Frederik Fuhrmann berichtet, dass die Forderungen zu großen Teilen mittlerweile eingegangen sind. Hendrik betont nochmal die gute Arbeit, die Jeanette geleistet hat. Er möchte wissen, wie sich der Vorstand die künftige Aufgabenverteilung vorstellt. Bessie Abram und Thorsten Fellberg unterstützen dies. Es findet eine generelle Aussprache zur Arbeitsverteilung im HSJB statt.

Thorsten Fellberg wünscht sich mehr Transparenz bei der Durchführung und bezüglich der Ergebnisse der HJMM und bietet seine Unterstützung an. Jeanette Hölzer berichtet den aktuellen Stand von der Umsetzung der HJMM. Sie wirbt dafür, dem neuen System eine Chance zu geben und bittet die Vereine, sich dort mit einzubringen.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Nils Altenburg beantragt die Entlastung des Schatzmeisters Frederik Fuhrmann: Er wird einstimmig entlastet.

Frank Tobianski stellt den Antrag, den restlichen Vorstand zu entlasten.
Patrick Schranz beantragt Einzelentlastung statt Entlastung *en bloc*.

Nils Altenburg und Berthold Riering erläutern die Bedeutung der Entlastung.

Berthold Riering leitet die Entlastung.

Olaf: Wird bei 16 Enthaltungen entlastet.

Kristina: Wird einstimmig entlastet.

Jeanette: Wird einstimmig entlastet.

Bernhard: Wird einstimmig entlastet.

Fabian: Wird einstimmig entlastet.

Jan: Wird einstimmig entlastet.

TOP 6: Wahlen

1. Wahlen des Vorstands
    a. 2. Vorsitzende
       Kristina Reich erklärt sich zur Wiederwahl bereit. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
    b. Schatzmeister
       Frederik Fuhmann erklärt sich zur Wiederwahl bereit. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
    c. Vorsitzender des Lehrausschusses
       Bernhard Jürgens erklärt sich zur Wiederwahl bereit. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
    d. Vorsitzender des Ausschusses für allgemeine Jugendarbeit
       Mark Kipke stellt sich zur Wahl. Er wir einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.
       (*Anmerkung: Er wird sich die Aufgaben mit Lotta Kieckbusch teilen*.)

       Nach einer Beratungspause stellt Patrick Schranz den Antrag auf Änderung der Tagesordnung um die Ergänzung zur Wahl des Spielausschussvorsitzenden nach Rücktritt der aktuellen Vorsitzenden. Dem Antrag wird bei 10 Enthaltungen zugestimmt.

    e. Vorsitzender des Spielausschusses
       Patrick Schranz erklärt sich bereit, die Aufgaben für ein Jahr zu übernehmen. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

2. Wahlen der Ausschussmitglieder
    a. Ausschuss für Spielbetrieb
       Folgende Mitglieder werden einstimmig in den Ausschuss gewählt:
       Alexander Spät, Kay Kipke, Samuel Aue, Justus Fellberg

    b. Lehrausschuss:
       Folgende Mitglieder werden bei 38 Enthaltungen in den Ausschuss gewählt:
       Clemens Mix, Fabian Tobianski, Berthold Riering, Kevin Kipke, René Mandelbaum, Damian Güting, Thorsten Fellberg, Olaf Wolna, Alexander Spät

c. Ausschuss für allgemeine Jugendarbeit
Folgende Mitglieder werden einstimmig in den Ausschuss gewählt:
Clemens Mix, Feiya Zheng, Lotta Kiekbusch, Maya Jeken, Vicky Nguyen, David Ravina, Carlotta Wittich, Jannis Busch, Fabian Bloh, Yasmeen Schmidt

TOP 7: Etat für 2024

Frederik stellt die Budgetplanung 2024 vor. Hauke Reddmann fragt nach, wieso die Kosten für die DJEM so hoch sind. Frederik erklärt, dass die Kosten für 7-8 Trainer komplett übernommen werden. Außerdem gibt es eine kleine Förderung des Teilnehmerbeitrags und die Übernahme der Fahrtkosten mit der Bahn für alle.

Alex Spät schlägt vor, dem neuen Team des AfaJ ein höheres Budget zur Verfügung zu stellen, da diese neue Ideen hervorbringen. Frank Tobianski unterstützt den Vorschlag. Bessie Abram schlägt vor, 1000 € zu veranschlagen. Fabian Tobianski schlägt eine Erhöhung auf 750 € vor.

24 Stimmen verlassen den Raum. Aktuell sind 100 Stimmen im Raum. Die Mehrheit ist bei 51 Stimmen erreicht.

Der Etat 2024 wird mit der Änderung des Budgets des AfaJ auf 1000 € bei 76 Ja-Stimmen und 24 Enthaltungen angenommen.

TOP 8: Anträge

1. Antrag der SG Helmut-Schmidt-Gymnasium (Erhöhung der Altersregelung in der Basisklasse)
   Thorsten Fellberg erläutert seinen Antrag. Es geht darum, den 6.-Klässlern in der Schule Spielmöglichkeiten ohne Mitschreiben zu geben. Andere Vereine sind gegen eine Aufweichung der Basisklassen, da sie eine Altersschwemme befürchten, die gegen ihre eigenen Grundschüler dann spielen. Fabian Tobianski schlägt vor, die Basisklassen-Staffeln mehr zu differenzieren, um nach Möglichkeit alle Kinder spielen zu lassen.
   Nach Diskussion ändert Thorsten Fellberg seinen Antrag: In § 43 TO wird Absatz (8) angefügt: *Der Spielausschuss kann Staffeln mit Spielern zulassen, die die 6. Schulklasse noch nicht vollendet haben.*
   Der Antrag wird bei 21 Enthaltungen so angenommen.

TOP 9: Verschiedenes

Hendrik Schüler berichtet, dass kommende Woche eine Versammlung der DSJ stattfindet und dort wird auch der HSJB vertreten sein. Er bittet einen Antrag zur Änderung der Richtlinien für Schulschachturniere (Anpassung der Altersgrenzen) abzulehnen, falls diese sich auf den aktuellen Qualifikationszyklus auswirkt. Dazu Diskussion, die keine einhellige Meinung ergibt.
(*Anmerkung: Der Antrag kam auf der DSJ-Versammlung nicht zur Abstimmung, sondern wurde zurückgezogen.*)

Jeanette bittet darum, dass zukünftig der gesamte Vorstand über Anträge zur DSJ-Versammlung berät, um seinen Vertretern ein entsprechendes Meinungsbild mitzugeben.
Olaf berichtet bei dieser Gelegenheit, dass er auf seiner ersten DSJ-Versammlung mit den Worten

empfangen wurde, dass man sich gar nicht erinnern kann, wann Hamburg das letzte Mal vertreten war. Seine Vorgänger waren nämlich seit längerer Zeit nicht zu den DSJ-Versammlungen gefahren.

Jeanette fragt nach, ob Spieler in den Basisklassen eingesetzt werden dürfen, die in den höheren Ligen an den Brettern 1-6 eingesetzt werden. Dieses Jahr wird das geduldet, ab nächsten Jahr wird es hier eine Anpassung geben.

Im Hamburger Schachverband sind mehrere Posten unbesetzt u.a. auch der Posten des Referenten für Leistungssport. Olaf wirbt dafür, ob jemand aus dem Hamburger Jugendschach dafür kandidieren möchte. Die Versammlung findet erst am 3. April 2024 statt; bis dahin ist noch etwas Bedenkzeit. (*Anmerkung: Alexander Spät hat kandidiert und wurde gewählt*.)

Hendrik Schüler fragt, ob jemand jemanden kennt, der ein Catering für den Schulschachpokal zur Verfügung stellen kann.

Olaf Wolna schließt die Versammlung um 17:40 Uhr.